

FUSSBALL

Freitag, 2. Oktober

SG Alemannia Pfalzdorf –
T. (19.30 Uhr).

Freitag, 5. Oktober

SG Alemannia Pfalzdorf –
Vinnendond (15 Uhr).SG Alemannia Pfalzdorf –
Vinnendond (15 Uhr).SG Viktoria Goch III – GSV
B. (13 Uhr), Concordia Goch –
SV, Viktoria Goch II – SV
G. (beide 15 Uhr).SG, Gruppe 1 SG Kessel/
– DJK Kleve, SV Bedburg-
mannia Pfalzdorf II (beide
15 Uhr).SG, Gruppe 2 Germania
G Kessel/Ho.-Ha., DJK Lab-
merbruch – Concordia
Herongen II – Alemannia
II (alle 15 Uhr).

Freitag, 12. Oktober

SG SGE Bedburg-Hau –
Pfalzdorf (15 Uhr).SG Viktoria Goch III – DJK
(13 Uhr), Viktoria Goch II –
Materborn (15 Uhr), spiel-
rdia Goch.SG, Gruppe 1 Alemannia
– SGE Bedburg-Hau II, SG
-Ha. II – TuS Kranenburg
(15 Uhr).SG, Gruppe 2 Alemannia
II – SV Grieth (13 Uhr), SC
II – Concordia Goch II,
Kalkar – SG Kessel/Ho.-
15 Uhr.)

Freitag, 19. Oktober

SG Viktoria Goch – 1. FC
Ladbach (15 Uhr).

SG spielfrei Alemannia

SG GSV Geldern – Viktoria
Donsbrüggen – Concor-
d Aldekerk – Viktoria
(alle 15 Uhr).SG, Gruppe 1 Alemannia
– BV DJK Kellen II, SG Kessel/
– SG Kessel/Ho.-Ha. II
(15 Uhr).SG, Gruppe 2 Alemannia
I – Union Kervenheim (13
Kessel/Ho.-Ha. – DJK Lab-
merbruch, Concordia
Union Wetten (beide 15
Uhr).

Freitag, 26. Oktober

SG DJK Teutonia St. Tönis –
Goch (15 Uhr).SG Alemannia Pfalzdorf –
Goch (15 Uhr).SG Viktoria Goch III – SV
(13 Uhr), Concordia Goch –
n, Viktoria Goch II – FC Al-
de 15 Uhr).SG, Gruppe 1 SG Kessel/
Siegfried Materborn II,
beide-Frasselt – Alemannia
(15 Uhr).

„Cheerleading“ im Mini-Format bei DJK Ho.-Ha.

15 kleine Mädchen trainieren jeden Mittwochnachmittag.
Die Bambinis sind zwischen vier und sieben Jahren alt.



Marion Giesen hilft den kleinen Cheerleadern vor den Tanzübungen.

Eines sei vorweg gesagt: Am Ende gibt es „Schnuppi“. Das hat die kleine Cheerleaderin Lina mit einem breiten Grinsen verraten. Aber: Die Belohnung nach einem gelungenen Training ist nicht der einzige Grund dafür, dass sich 15 Mädchen für das Cheerleading im Mini-Format beim DJK Hommersum-Hassum 1947 entschieden haben. Die Damen im Kindergarten- und Grundschulalter wissen schon ziemlich genau, warum ihnen der Mittwochnachmittag heilig ist. „Weil die Bewegung super viel Spaß macht“, sagt Jobke (6) aus Hassum, außerdem „lernt man hier neue Freunde kennen“, unterstreicht die siebenjährige Emely aus Goch. Und schließlich ergänzt Greta: „Weil wir hier immer tolle Spiele spielen.“

An der Spitze der 15-köpfigen Cheerleader-Mannschaft, bestehend aus Mädchen im Alter von vier bis sieben Jahre, stehen zwei sehr engagierte Trainerinnen.

15 bis 30 Minuten konzentriert mitgemacht haben, reicht das vollkommen aus“, erklärt Marion Giesen, „dann wird erst einmal ein Spiel gespielt oder eine Pause eingelegt.“

Seit rund zehn Jahren beheimatet die Breitensport-Abteilung des Vereins DJK Ho.-Ha. Cheerleading. Das, was bei den nachfolgenden Gruppen mehr und mehr zu einem Showtanz-Angebot herangewachsen ist, basiert bei den Kleinsten durch und durch auf dem Gedanken des Cheerleadings: Mit Pompons und in flotten Kostümen sollen die Kleinsten dem Publikum einheizen und – wie im Ursprung des Cheerleadings – Sportler anfeuern. So gehören die flotten Mädels oftmals zu Schul-, Sport- oder Pfarrfesten ebenso wie zu Familienfeiern oder Events be-

daß die Kinder länger in der Betreuung sind als früher im Kindergarten oder in der Schule“, so Marion Giesen, „sie sind durchaus schneller unkonzentriert und müde, so dass wir neben dem Training eben auch für Motivationsspiele und Entspannung gleichermaßen sorgen.“ Im Training selbst stehen neben den möglichst synchronen Bewegungsabläufen vor allem auch die Stimmungsmache mit den Pompons und Schaubildelemente im Fokus. Passende Musik gehört selbstverständlich zum guten Taktgefühl dazu.

Sind die kleinen Cheerleaderinnen erst aus ihren Bambini-Stiefeln herausgewachsen, können sie zu den Minis „aufsteigen“. Dort tanzen dann die Acht- bis Elfjährigen miteinander. Die Teilnehmerinnen stammen aus

Von Nachwuchsproblemen wissen die Trainerinnen nichts zu berichten.



Die Bambinis warten auf die Tanzübungen.

lich willkommen.“ Sie lernen dann, genau wie Emely es erklärt hat, neue Freunde kennen. Übrigens: Ein Junge ist manchmal auch dabei!